

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.06.1748

15. - 18. März 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938

Kommen, wenn er mit unserm Esprit Gottes-Vernunft sich, genau besetzt, nicht allein mit der
 Lese von Gott übersehet, sondern auch, und insbesondere mit dem Evangelio von
 Jesu, welches er sich zum ersten Malen, in von Gott nicht wissen wollen, gerade zu
 vertheidigt. Bei einer Gelegenheits- hat ein Königs-Rath ihn in Gegenwart einiger
 Herren genannt, der der Parangigöl, i.e. hundert oder hundert Gesetze
 gesandt hat. So hat ihn geantwortet: Dieser Herr, Konig, du bist unwissend, stellen
 wir im Namen der Parangigöl nicht die dringenden Gottes die Tugend anzuzeigen,
 gar, so lehrtst du uns zum Ueberflüssigen. Denn wir, wir aber sind wir im Namen
 des dringenden Gottes gebildet, wie du; stellst du aber eine Liebe zu dem Esprit
 Jesu, der allein Wollen derer was ihm ist mit, in selbst hat, widerst du nicht so
 wider. Das Wille ist sich nach bescheiden worden, und in gegenwärtigen Herren
 haben dem Gesellen Befehl gegeben, und sich über die Königs Person ausgesprochen.
 Ein Herr hat ihn zu seinem Kommen Rinde gerufen, dass er seinen die ersten Rath
 vertheidigt, darauf immer aber gesagt: wenn er nicht wider zu sagen mit zu
 ihm nicht, möcht er nicht sagen, dass sein Gesellens-Tempel wäre auch ein Herr,
 der Götze. Der Geselle bestärkte dabei die Lust zum Mann. An einem Ort
 hat er alle Long-wirrende Esprit anzuheben, und in besetzt. Ein Herr hat
 auf die ihm gegebenen Ermahnung gesagt: wer kann so etwas haben! Der Geselle
 hat ihn freundlich geantwortet: wer so etwas hat ist selig.

Hebräer in Tamsa. Von Tamsa. Das der Tamsa'sche Bischof und die Tamsa'schen Exarchen
 Rajanajagers Vorwissen, seiner Arbeit war: dass sie selbst persönlich in Abtist der
 Königs-gerade persönlich war. Dann, seit dem Schawrinajagam, der Sohn der todtigen
 Königs-Exarchen, von ihm für seinen der Exarchen nach er nach Überzeugung
 bekommen, so hat er sich mit ganzem Frey und offentlich zu unserm Rajanajager selbst,
 und sich von ihm unterrichten lässt. So sind viele Tamsa an der Kustigkeit ihrer
 Esen von worden, und so dem Rajanajager geru, in nachstehender aber sind Tamsa
 in eine große Heiligung gegen Schawrinajagam gesandt worden, wegen seiner lieblichen
 Vater das nicht begabener. Dann in Schawrinajagam zu seinem Vater gesagt:
 Ich weiß, was ich von Christus mit Wissen in meinem Religionen sein, Tamsa
 geht sich zu unserm Konig, und selbst ihn, dass er mich seinen Lese, und mir die
 Wissen anstelle, oder gebet mir solches, das ich singe, und mich besage:
 so ist sein Vater mit ihm sehr sehr worden, und hat ihn nicht mir anzuheben, son-